

**Wasserrechtliche Sachverhalte  
zur Erteilung einer wasserrechtlichen Genehmigung gemäß  
Sächsisches Wassergesetz (SächsWG) und Wasserhaushaltsgesetz (WHG)  
zur Errichtung von Leitungen an und über Gewässern sowie  
zur Kreuzung eines Überschwemmungsgebietes**

**Bezeichnung des Vorhabens:**

110-kV-Hochspannungsleitung Crossen – Herlasgrün, Bl. 1100, 3. BA,  
Mast 60 bis 127n

**Antragsteller:**

Mitteldeutsche Netzgesellschaft Strom mbH (MITNETZ STROM)  
Netzregion Süd-Sachsen  
Fraensteiner Str. 73  
09599 Freiberg

**Eigentümer der baulichen Anlage:**

envia Mitteldeutsche Energie AG  
Chemnitztalstraße 13  
09114 Chemnitz

**Gegenstand des Antrags:**

Gewässerkreuzungen mit Versorgungsleitung - Neubau einer 110-kV-Hochspannungsleitung

an den folgenden Gewässern:

Fließgewässer

1. Kreuzung Nr.:	1100-068n.2
Gemarkung:	Stenn
Flurstück(e):	483/4, 486/3
Gewässerlauf:	Pleißer
Gewässerkennzahl:	5666
Ordnung:	II. Ordnung
Abstand nächster Mast vom Gewässerrand:	106,8 m
Lichte Höhe über Gewässerböschung:	29,19 m

2. Kreuzung Nr.: 1100-075n.1  
 Gemarkung: Stenn Schönfels  
 Flurstück(e): 527 589/1  
 Gewässerlauf: Burgteichbach  
 Gewässerkennzahl: 56661282  
 Ordnung: II. Ordnung  
 Abstand nächster Mast vom Gewässerrand: 11,0 m  
 Lichte Höhe über Gewässerböschung: 21,38 m

3. Kreuzung Nr.: 1100-078n.2  
 Gemarkung: Schönfels  
 Flurstücke(e): 688/3, 690/7  
 Gewässerlauf: Graben  
 Gewässerkennzahl: 566612814  
 Ordnung: II. Ordnung  
 Abstand nächster Mast vom Gewässerrand: 54,5 m  
 Lichte Höhe über Gewässerböschung: 9,34 m

4. Kreuzung Nr.: 1100-079n.1  
 Gemarkung: Altrottmannsdorf  
 Flurstücke(e): 27/6  
 Gewässerlauf: Schönfelser Bach  
 Gewässerkennzahl: 5666128  
 Ordnung: II. Ordnung  
 Abstand nächster Mast vom Gewässerrand: 115,0 m  
 Lichte Höhe über Gewässerböschung: 22,50 m

5. Kreuzung Nr.: 1100-086n.1  
 Gemarkung: Neumark  
 Flurstücke(e): 241, 239  
 Gewässerlauf: Steinichtbach  
 Gewässerkennzahl: 5666124  
 Ordnung: II. Ordnung  
 Abstand nächster Mast vom Gewässerrand: 87,5 m  
 Lichte Höhe über Gewässerböschung: 10,61 m

6. Kreuzung Nr.: 1100-092n.13 – Teilverkabelung Oberneumark  
 Gemarkung: Neumark  
 Flurstücke(e): 502/4  
 Gewässerlauf: Oberneumarker Bach  
 Gewässerkennzahl: 566612  
 Ordnung: II. Ordnung  
 Abstand zur Gewässersohle: mind. 1,00 m unter Gewässersohle  
 Bauverfahren: HDD-Bohrung  
 Kabeltyp: 2 x 3 x 1 x NA2XS(FL)2Y 1x1600 RMS/50 64/110 kV  
 Schutzrohr: 6 Schutzrohre d200

7. Kreuzung Nr.: 1100-92n.20 – Teilverkabelung Oberneumark  
 Gemarkung: Neumark  
 Flurstücke(e): 699/27  
 Gewässerlauf: Linker Zufluß (tlw. verrohrt)  
 Gewässerkennzahl: 56661212  
 Ordnung: II. Ordnung  
 Abstand zur Gewässersohle: mind. 1,00 m unter Gewässersohle  
 Bauverfahren: HDD-Bohrung  
 Kabeltyp: 2 x 3 x 1 x NA2XS(FL)2Y 1x1600 RMS/50 64/110 kV  
 Schutzrohr: 6 Schutzrohre d200

8. Kreuzung Nr.: 1100-092n.21 – Teilverkabelung Oberneumark  
 Gemarkung: Neumark  
 Flurstücke(e): 699/27  
 Gewässerlauf: Graben (vor Ort nicht sichtbar)  
 Gewässerkennzahl: 566612122  
 Ordnung: II. Ordnung  
 Abstand zur Gewässersohle: mind. 1,00 m unter Gewässersohle  
 Bauverfahren: HDD-Bohrung  
 Kabeltyp: 2 x 3 x 1 x NA2XS(FL)2Y 1x1600 RMS/50 64/110 kV  
 Schutzrohr: 6 Schutzrohre d200

9. Kreuzung Nr.: 1100-095n.1  
 Gemarkung: Neumark  
 Flurstücke(e): 699/27  
 Gewässerlauf: Linker Zufluß  
 Gewässerkennzahl: 56661212  
 Ordnung: II. Ordnung  
 Abstand nächster Mast vom Gewässerrand: 22,4 m  
 Lichte Höhe über Gewässerböschung: 18,39 m

10. Kreuzung Nr.: 1100-107n.2  
 Gemarkung: Unterheinsdorf  
 Flurstücke(e): 850/1, 834/8, 846/3  
 Gewässerlauf: Kreuzleithenwasser  
 Gewässerkennzahl: 5662676  
 Ordnung: II. Ordnung  
 Abstand nächster Mast vom Gewässerrand: 2,2 m  
 Lichte Höhe über Gewässerböschung: 23,74 m

11. Kreuzung Nr.: 1100-110n.8  
 Gemarkung: Unterheinsdorf  
 Flurstücke(e): 878/8, 865/d, 862/3  
 Gewässerlauf: Raumbach  
 Gewässerkennzahl: 56626  
 Ordnung: II. Ordnung  
 Abstand nächster Mast vom Gewässerrand: 92.8 m  
 Lichte Höhe über Gewässerböschung: 30.9 m

Standgewässer

12. Kreuzung Nr.: 1100-111n.5  
 Gemarkung: Unterheinsdorf Reichenbach  
 Flurstücke: 362/7, 365/4 1423/5  
 Gewässer: Regenrückhaltebecken; Behandlungsbecken für  
 Straßenabwässer  
 Abstand nächster Mast vom Gewässerrand: 44,5 m  
 Lichte Höhe über Gewässerböschung: 15,76 m

Fließgewässer

13. Kreuzung Nr.: 1100-124n.11 – Teilverkabelung Rotschau  
 Gemarkung: Rotschau  
 Flurstücke(e): 396, 274/10, 274/11  
 Gewässerlauf: Lohegraben  
 Gewässerkennzahl: 566258  
 Ordnung: II. Ordnung  
 Abstand zur Gewässersohle: mind. 1,0 m  
 Bauverfahren: Kabelgraben  
 Kabeltyp: 2 x 3 x 1 x NA2XS(FL)2Y 1x1600 RMS/50 64/110 kV  
 Schutzrohr: 6 Schutzrohre d200

**Technologie zur Kreuzung des Gewässers/Freileitung:**

Überspannung mit Freileitung

**Technologie zur Kreuzung des Gewässers/Teilverkabelung Oberneumark:**

Die zu kreuzenden Gewässer werden mittels Horizontal-Spülbohrung unterquert. Dabei handelt es sich um eine gesteuerte und kontrollierte Bohrung, bei der zwei größere Bohrlöcher zum Einziehen der Rohrbündel in den Boden gebracht werden. Der Abstand der beiden HDD-Bohrungen sollte ca. 5m betragen. Die Bohrungen müssen als Felsbohrungen hergestellt werden. Die vorgeschriebenen Abstände zu unterquerten Objekten können bei einer HDD-Bohrung gesteuert und kontrolliert werden. Es wird kein Graben geschachtet. Bei der Querung der Gewässer wird ein Abstand des Schutzrohrs zur festen Sohle des Grabens bzw. zur Rohrunterkante von mind. 1,0 m eingehalten.

Die Start- und Zielgruben für die Bohrungen werden bei den Gewässern in einem Abstand von mindestens 5 m zum Gewässerrand angelegt.

Wasserhaltungsmaßnahmen für Start- und Zielgruben der gesteuerten Bohrung und für die Abschnitte mit Kabelgraben sind vorerst nicht geplant. Sollte in den kleinräumigen Gruben Wasser abgepumpt werden müssen, so wird es in der unmittelbaren Umgebung wieder zur Versickerung gebracht. Beeinträchtigungen des Wasserhaushaltes sind nicht zu erwarten.

### **Technologie zur Kreuzung des Gewässers/Teilverkabelung Rotschau:**

Im Rahmen einer Vor-Ort-Begehung mit einer ortsansässigen Tiefbaufirma wurde eingeschätzt, dass die Leerrohranlage im offenen Tiefbau zu installieren ist. Es ist dazu erforderlich, sowohl an den Enden der Rohranlagen, als auch im Bereich des Lohegrabens, Zufahrten für die Baufahrzeuge zu schaffen. Die Breite des Baufeldes beträgt ca. 15 m. Im Bereich der geplanten Trasse müssen mehrerer Bäume gefällt werden. Der Lohegraben muss während der Baumaßnahme umgeleitet werden. Die Rohranlage wird vollständig installiert bevor der Einzug der Kabel erfolgt. Das hat den Vorteil, dass offene Gräben kurzfristig wieder verschlossen werden können.

Der Kabelgraben wird in verschiedenen Teilabschnitten mit entsprechenden Baumaschinen ausgehoben und ist entsprechend der Nutzung der Flächen ca. 3,20 m breit und ca. 1,70 m tief. Beim Bodenaushub werden die Bodenschichten getrennt seitlich gelagert. Nach Einbringen der Kabelschutzrohre d200 in den offenen Graben wird die Oberfläche anschließend sofort wieder geschlossen. Dabei werden die Bodenschichten in der entsprechenden Reihenfolge wieder eingebracht, leicht verfestigt und die Oberfläche fachgerecht wiederhergestellt.

### **Querung Überschwemmungsgebiet Raumbach**

Zwischen den Masten 110n und 111n wird mit der Querung des Raumbaches bei Reichenbach das Überschwemmungsgebiet des Raumbaches gekreuzt. Die Masten 110n und 111n werden außerhalb des festgesetzten Überschwemmungsgebietes errichtet und überspannen das Gebiet in ausreichender Höhe (siehe dazu auch Profilplan Blatt 19).

Durch die Bauarbeiten werden keine Hindernisse errichtet, die den Wasserabfluss behindern könnten. Im Überschwemmungsgebiet werden keine Masten errichtet. Das Gebiet wird lediglich überspannt. Eine Beeinträchtigung des Wasserabflusses aufgrund des Leitungsbaus ist nicht zu erwarten.

### **Querung Wasserschutzgebiete**

Der Trassenkorridor der geplanten 110-kV-Leitung Crossen – Herlasgrün, Bl. 1100, 3. BA verläuft bzw. tangiert die folgenden Wasserschutzgebiete:

- 1) Trinkwasserschutzgebiet „QG Oberreichenbach“ Zone III, T-5661057  
Mastfelder 99n (am Rand des Schutzgebietes) - 100n (im Schutzgebiet) - 101n (außerhalb gelegen)

2) Trinkwasserschutzgebiet „QG Unterheinsdorf“ Zone III, T-5661058  
wird tangiert durch den Mastbereich 101n bis 103n

Der Vorhabenträger sichert die Einhaltung der besonderen Bedingungen bei Arbeiten in Wasserschutzgebieten zu.

Bei Einhaltung der anerkannten Regeln der Technik und der Auflagen der Wasserbehörde sind keine negativen Auswirkungen für die Wasserschutzgebiete aufgrund der Leitungsbauarbeiten zu erwarten.

Die Funktionen des Grundwasserhaushaltes werden durch die geplanten Mastneuerrichtungen aufgrund der geringen Flächeninanspruchnahme nur unwesentlich gestört.

Grundwasserströmungen werden wegen der Kleinflächigkeit der Mastfundamente und der geringen Tiefe der Erdarbeiten nicht beeinträchtigt.

Die wasserrechtliche Genehmigung zum Bau der geplanten Hochspannungsleitung wird beantragt.

Anlagen:

... 01 – Übersichtsplan Gewässerkreuzungen und Übersichtsplan Schutzgebiete

... 02 - Baubeschreibungen der Gewässerkreuzungen